Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 11: **Christian Kerez et cetera**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Motel zum Moïtel

Neues Ateliergebäude von Atelier Oï, Neuenstadt/La Neuveville, BE

An der Route de Bienne eingangs La Neuveville steht das neue Ateliergebäude des Schweizer Designbüros Atelier Oï. Auf dem parallel zu Strasse, Bahn und Bielersee gelegenen Flachdachbau prangt in schlichten dunkelroten Lettern der Schriftzug «Moïtel». Die minimale Veränderung des Schriftzugs von «Motel» zu «M(oï)tel» steht stellvertretend für das Umbaukonzept und in gewisser Weise auch für die Denk- und Arbeitsweise der drei Inhaber Aurel Aebi, Armand Louis und Patrick Reymond. Das einst landschaftsprägende Motel aus den 1960er Jahren wurde unter Denkmalschutz gestellt. Beim Umbau musste die Fassade zur Strasse in ihrem Charakter erhalten bleiben. Diese Ausgangslage war für Atelier Oï aber in keiner Weise eine Einschränkung, sondern willkommene Herausforderung. Man kann sogar von Wahlverwandtschaft sprechen: Auch Ideen und Projekte sind Gäste, die sich für kurze Zeit in den Räumen der Designer, Gestalter und Architekten aufhalten. Das vom «Motel» zum «Moïtel» umgebaute Ateliergebäude versteht sich als Ort der permanenten Veränderung und Transformation von Gestaltungsprozessen. Ein Ort, wo sich Ideen zwischen den Disziplinen Architektur, Design, Szenografie und Experiment frei bewegen können, ohne eine Eingrenzung und Festlegung zu erfahren.

Ein Laborhaus für experimentelles Arbeiten

Atelier Oï hat sich in den letzten Jahren ein internationales Renomée verschafft. Nicht nur mit erfolgreichen Produkten im Bereich des Möbeldesigns, sondern vor allem durch einen experimentellen Umgang mit Materialien. Serielles Industriedesign entsteht bei Atelier Oï nicht nur über die konkrete Auftragssituation. Vielmehr stehen sehr oft Materialexperimente und -studien am Anfang des Gestaltungsprozesses. Sie konkretisieren sich etwa in Szenografien für Messe-Auftritte unterschiedlicher Hersteller. Aber nicht nur: Im Treppenhaus vom «Moïtel» hängt beispielsweise die Leuchtenserie «Allegro» für den italienischen Hersteller Foscarini. Ihren Anfang nahm diese Zusammenarbeit an der Präsentation der raum-

Menschen mit hohen Ansprüchen sind keine einfachen Kunden. Aber unsere liebsten.

Piatti
Die Schweizer Küchenmacher



Ihr Geschenk
Erfahren Sie mehr über die Sonderaktion unter www.piatti.ch/geschenke



Mehr als 80 kompetente Partner beraten Sie gerne. Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns www.piatti.ch.

www.piatti.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG